

Sieben Jahre Mobile Spielstätte

Kreuzberg on *Ku*Tour feiert Geburtstag

Seit sieben Jahren ist das Team des gemeinnützigen Vereins **Kreuzberg on *Ku*Tour** ehrenamtlich aktiv, um Göttingen und die Region mit besonderen Konzerterlebnissen zu versorgen.

Am 13. August 2009 hatten ehemalige Angestellte und Freunde des **Café Kreuzberg** nach dessen Schließung die Idee eines Vereins in die Tat umgesetzt, um das kulturelle Programm weiterleben zu lassen.

Über 500 Konzerte in Stadt und Region

Bei unseren monatlichen Veranstaltungen haben wir ebenso 10 Jahre **Offene Bühne** gefeiert, wie fünf Jahre **Offene Folksession**, wir waren jedes Jahr federführend beim **Indoor Altstadtfest** und der **Clubnacht zum NDR Soundcheck** (SoundBase, SoundInvasion) dabei, haben mit dem **x-mas Rock 2012** eine neue Tradition begründet, veranstalten zweimal jährlich das **x-Mountain Metal Massacre** sowie immer wieder große **Pop-, Rock- und Punkshows**.

Außerdem haben wir im vergangenen Jahr zum erstem Mal **Liesels Clubnacht** in neun Lokalitäten veranstaltet. Auch in diesem Jahr wird es beim Indoor Festival musikalisch heiß hergehen – allerdings nicht in alter Tradition Ende August, sondern Ende Oktober. Damit wollen wir die Neu-Göttinger herzlich in unserer Leinestadt willkommen heißen.

„Aber auch über Göttingen hinaus konnten wir einiges bewegen: Wir veranstalten seit 2013 regelmäßig im Eulenhof in Hörden am Harz. Erst vor wenigen Monaten gelang es nach jahrelangem Behördenkampf, eine umfassende Veranstaltungs-Konzession zu erlangen. Nun können wir auch dort endlich "richtig Gas geben" und unseren Beitrag zur Belebung des ländlichen Raumes leisten!“, so Klaus Wißmann, erster Vorsitzender.

Die Kooperation mit der Dorfschänke in Herberhausen ermöglichte in diesem Jahr erstmals die sehr erfolgreiche Durchführung des Herberhausener Sommerfestes, das nun auf Wunsch aller Beteiligten dort etabliert werden soll.

Auch die Kooperationen mit den Betreibern des Gasthaus Schwülmetal in Lödingsen und Franks Piraterie in Dransfeld sowie mit etlichen Kulturvereinen der Region bereichern das Spektrum der hiesigen "Musiklandschaft" in Stadt und Land erheblich.

Musik verbindet

Zum ersten Mal haben wir in diesem Jahr einen Rock/Pop-Workshop für junge Nachwuchsmusiker durchgeführt. Geholfen hat uns dabei die Band **Better Than**, mit der wir zusammen Göttinger Jugendliche und Flüchtlinge musikalische Tipps und Tricks geben konnten. Die Sprache der Musik wird überall verstanden und funktioniert zum Überwinden jedweder Grenzen. Nach zwei Tagen intensiven Übens und Lernens, fand am Sonntag, den 12. Juni, ein Abschlusskonzert mit allen Beteiligten statt, bei dem auch ein arabisch/deutscher Song seine Welturaufführung hatte, der gemeinsam mit den Musikern und Flüchtlingen geschrieben wurde und in einem verbindenden Refrain mündet: „Wir sind so weit weit weg - nachno bukul makan - macheli cheli duri - und wir stehen hier...“

Spielstättensterben, Kooperationen und Proberaummangel

Doch unsere Vereinsarbeit war nicht nur von positiven und schönen Erlebnissen geprägt. In den vergangenen sieben Jahren haben wir leider etliche Bühnen verschwinden sehen. Das Göttinger Spielstättensterben* hat bereits vor zehn Jahren begonnen und hat bisher noch kein Ende gefunden - und das trotz Bemühungen der Stadt und von uns. *„Wir wurden auf der Suche nach neuen Lokalitäten immer wieder fündig, wurden freundlich von den Club- und Kneipenbetreibern aufgenommen und haben so gut 10 Lokalitäten zu Bühnenbetrieben aufgebaut oder wiederbelebt sowie Kooperationen begonnen.“*, freut sich Wißmann.

Darunter fällt vor allem der Eulenhof in Hörden, aber auch die Dorfschänke Herberhausen oder das Gasthaus Schwülmetal. Überregional kooperieren wir mit dem Verein Gedankenfabrik Bortfeld und unterstützen ihn beim Etablieren eines eintägigen Open Air-Liedermaking-Festivals, da das große Göttinger Liedermaking-Festival trotz vieler Bemühungen noch keine geeignete neue Heimat gefunden hat.

Außerdem leidet die Göttinger Musikszene nach wie vor unter dramatischem Proberaummangel und findet zudem durch das Spielstättensterben eine immer problematischere Auftrittssituation vor. *„Mit www.musikerfuermusiker.de haben wir die erste Internetplattform der Region geschaffen, um Musikern u.a. bei Proberaumsuche und der Suche nach Auftrittsmöglichkeiten Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.“*, so Wißmann weiter.

Wir freuen uns auf die kommenden Jahre und sind gespannt, was sie noch für uns bereit halten mögen. Für uns ist klar: Es geht immer weiter, um die kulturelle Vielfalt Göttingens in verschiedenen Lokalitäten am Leben zu erhalten.

***Geschlossene Spielstätten der vergangenen Jahre:**

Möbius / Club Mitte

Chaiselongue

Pink / Flash / Oper

Jump / MG-Club

Outpost (12/2002) (2003 Umzug ins kleine "Exil)

Kairo (2002) (Nachfolge: Exil: geringfügig kommunal gefördert seit 2007)

Nörgelbuff (12/2005 als Privatbetrieb / Wiedereröffnung als indirekt kommunal geförderter Betrieb in 2007)

Beat Club (2/2006)

Electroosho (2007)

Café Unplugged (7/2008 Insolvenz)

Café Kreuzberg (4/2009) (geringfügig kommunal gefördert seit 2007)

Apex (kommunal gefördert) (7/2010 Insolvenz; später Wiedereröffnung mit anderem Träger)

Crossroads (2010)

Hometown Soulcafé (3/2011)

MaxL (2011 Insolvenz)

Cartoon (3/2012)

BloomingBar (2/2014)

Heimathafen (12/2014 – Wiedereröffnung nach Inhaberwechsel 2/2015)

Blue Note (12/2014)